

470 Kinder tanzten zum Auftakt

Thun Für die Eröffnung des Thuner Tanzfestes hatten 470 Kinder aus der Region eine gemeinsame Choreografie einstudiert. Gestern Vormittag zeigten sie den Tanz auf dem Manorplatz.

Das erste Thuner Tanzfest wurde gestern um Punkt 10 Uhr vormittags von einer bunten Schülerschar auf dem Manorplatz in Thun eröffnet. 470 Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Einigen, Frutigen, Spiez, Steffisburg, Thun, Thierachern und Wichtrach tanzten eine Choreografie, welche sie zuvor in einem Workshop von Tanzpädagoginnen gezeigt bekommen hatten. «Choreografiert wurde der Tanz eigens für diese Workshopreihe. Er besteht aus einer fixen, vorgegebenen Sequenz und einem Teil, welchen die Kinder selber nach Vorgabe gestalten», erklärt Lucia Baumgartner, die zusammen mit Agata Lawniczak das erste Thuner Tanzfest organisiert hat. Das Tanzfest dauert noch bis morgen Sonntag, 5. Mai. (tku)



Über 470 Kinder eröffneten mit einer gemeinsamen Choreografie das Tanzfest. Foto: Therese Krähenbühl

Weitere Informationen zum Programm gibt es unter: www.dastanzfest.ch/thun.

Konzert zu Ehren des Dirigenten

Seftigen Die Musikgesellschaft Seftigen lädt am Samstag, 11. Mai, zum Konzert: zu Ehren von Markus Berger. Seit 25 Jahren ist Berger Dirigent des Vereins, wie einer Mitteilung zu entnehmen ist. Bei der MG Seftigen nahm Bergers Karriere auch ihren Anfang: Ab August 1986 absolvierte er während zweier Jahre den Jungbläserkurs der MG Seftigen unter der Leitung von Alfred Bieri auf der Trompete. 1994 übernahm er den Dirigentenstab der Musikgesellschaft Seftigen. Beim Jubiläumskonzert wirken zahlreiche Formationen mit, neben den Veranstaltern etwa die Kavallerie-Bereitermusik Bern, Brassstone, Bläch & Blasbaug, Andres Ramel (Boogie-Woogie), die Orgelgigiele aus Freimettigen und verschiedene Solisten der MG Seftigen: Madeleine Brechbühl und Thomas Schlüchter (beide Gesang) sowie Beat Wyss (Bagpipe/Dudelsack). Für das leibliche Wohl wird mit einer Festwirtschaft, Grill und Bar gesorgt. (pd/jzh)

Hinweis: Das Konzert findet am Samstag, 11. Mai, um 19.30 Uhr in der Aula Seftigen statt. Eintritt frei – Kollekte.

Biker sammeln für Kranke

Thun Die Edelweiss Riders engagieren sich für muskelkranke Menschen.

Zahlreiche Bikerinnen und Biker der Edelweiss Riders und Freunde trafen sich am Donnerstagabend auf dem Mühleplatz in Thun. Zum 20. Mal organisierte der 120 Mitglieder zählende Verein das Pre Ride Happening. Am Benefizanlass spielten mit Motel 7, Solid Stompers sowie Lucky Wüthrich und Tom Lee gleich drei Bands auf. Der Erlös von 8000 Franken ging an die Schweizeri-

sche Muskelgesellschaft. «Wir sind als Töfffahrer privilegiert, mit dem Anlass wollen wir Leuten, die es im Leben nicht einfach haben, etwas zurückgeben», sagte Vereinspräsident Carlo Kilchherr. Er blickte auch zurück. So seien in den letzten zwanzig Jahren mit dem Anlass über alles gesehen mehr als 200 000 Franken für die Muskelgesellschaft zusammengelassen. (sku)



Die Band Motel 7 animierte vor den Augen von René Berchten (l.) und Hansruedi Burkhard vom Vorstand zum Tanz. Foto: Stefan Kammermann

Jugend-Theater in der Oele

Thun Die Junge Bühne zeigt ein neues Stück.

Die Junge Bühne Thun präsentiert ab Mittwoch, 15. Mai, in der Alten Oele Thun das Literatur-Theater-Projekt «Nichts, was im Leben wichtig ist». Bühnenregisseur Alex Truffer inszeniert mit dem jungen Ensemble einen der aussergewöhnlichsten Jugendromane der Neuzeit, wie es in einer Mitteilung heisst. «Nichts» der dänischen Autorin Janne Teller wird als Schauspiel-Szenario aufgeführt. Ziel gemäss der Mitteilung: Durch die Theaterinszenierung von jungen Menschen wollen die Theater-

macher moderne Weltliteratur ins Gespräch bringen. Aus dem umstrittenen Roman, der in Dänemark einen Skandal auslöste und zeitweise an dänischen Schulen verboten wurde, entstand 2011 eine Bühnenfassung für junge Menschen. Ab heute ist das Stück bereits im Theater Remise in Bern zu sehen. (egs)

Vorstellungen in Thun: 15., 17., 18., 19. und 22. Mai, Beginn jeweils 20 Uhr, sonntags 17 Uhr. Eintrittspreis: 28 Franken. Reservation. Infos: www.jungebuehne.ch.

... und immer wieder Musik

Thun TT-Redaktor Mick Gurtner lud zur Vernissage seines zweiten Romans in die Café-Bar Mokka. Das Lokal diente als Inspiration für sein jüngstes Werk.

Sich drehende Discokugeln am Bühnenrand und waberndes Trockeneis aus der Nebelmaschine. Und dazwischen immer wieder Musik: eine ungewöhnliche Szenerie für eine Lesung. Doch am Donnerstagabend passt sie. TT-Redaktor und Autor Michael «Mick» Gurtner hat die Mokka-Bühne bewusst für die Vernissage seines neuen Werks «Horst und die letzte Nacht des Rock'n'Roll» gewählt (siehe auch Ausgabe vom Dienstag). Denn genau in einem solchen Club spielt auch sein zweiter Roman, ein Erzählfeuerwerk voller Wortwitz und lebenswerter Charaktere.

Hündin Horst, Kater Herr Herbst und die weiteren Protagonisten gehen mit Held Thom durch die Höhen und Tiefen des Kosmos «Glory Box» und darüber hinaus. Immer angetrieben von der Suche nach der grossen Liebe.

Eine Ode an das Mokka

«Das Mokka hat mich inspiriert», sagt Mick Gurtner denn auch im Gespräch mit Rebecca Jenni, die als Erzählerin und Moderatorin

durch den Abend führt. «Ich habe mir hier als Jugendlichem die Nächte um die Ohren gehauen, erste Konzertkritiken als Journalist geschrieben und als DJ aufgelegt.» Sein Buch sei aber auch eine Hommage an alle anderen kleinen Musikclubs, die mit wenig Mitteln und viel Leidenschaft betrieben würden. Eine besondere Beziehung pflegte Mick Gurtner zum früheren Clubbetreiber Pädu Anliker. Als er erzählt, wie er dem Mokka-Chef im Oktober 2016 sein erstes Buch überbrachte – die Idee einer möglichen Buchvernissage im Mokka für den zweiten «Horst»-Teil im Hinterkopf –, dann aber wenige Stunden später von Anlikers Tod erfuhr, schlucken viele im Publikum leer. Es ist einer von zahlreichen berührenden Momenten an diesem Abend.

Der Soundtrack des Lebens

Mick Gurtner nimmt seine Zuhörer mit auf eine emotionale Reise, die getragen wird von der Musik. Songtitel, oft bittersüß und melancholisch, ziehen sich durchs ganze Buch. Musik bedeu-

te ihm enorm viel, sagt der 45-Jährige. «Der Soundtrack des Lebens ist etwas Wunderbares. Zwei, drei Akkorde genügen, und das Erinnerungskino beginnt zu laufen.»

Und man weiss, dass die Musik Horst & Co. auch weiterhin begleiten wird. Denn so viel verrät der Autor bereits: «Ich bin immer am Schreiben. Meine Figuren sind mir ans Herz gewachsen. Sie las-

sen mich nicht mehr los.» Die Discokugeln beginnen wieder zu drehen und tauchen die Szenerie in rotes Licht. Aus dem Off ertönt Musik. Einmal mehr Musik...

Barbara Schluchter-Donski

Mick Gurtner: «Horst und die letzte Nacht des Rock'n'Roll», Sage und Schreibe, ISBN 978-3-9524469-8-0.



Er nahm das Publikum mit auf eine emotionale Reise: Buchautor Mick Gurtner auf der Mokka-Bühne. Foto: Patric Spahni

Nachrichten

Aus Grossmutter's Küchenschrank

Wattenwil Das Spielzeugmuseum Wattenwil zeigt in der neuen Wechselausstellung Nostalgisches aus Grossmutter's Küchenschrank, passend zu den Spielzeugküchen aus dem letzten Jahrhundert. Dies ist einer Mitteilung des Museums zu entnehmen. Zuckerdosen aus der umfangreichen Sammlung von Charlotte Meyer, ein Hingucker auf jedem Kaffeetisch, sowie Puppengeschirr aus der Museumssammlung ergänzen die Ausstellung. (pd)

Öffnungszeiten: Sonntag, 5. Mai,

bis 30. Juni jeweils Mittwoch und Sonntag, 14 bis 17 Uhr. Ort: Mettleneggasse 5. www.spielzeugmuseum-wattenwil.ch

Walalp-Slalom steigt am 11. Mai

Region Thun Bei der Besichtigung der Rennstrecke stellten die Organisatoren des Walalp-Slalom wie erwartet fest, dass noch mehr als genug Schnee von bester Qualität am Walalpgrat liegt. Einer Durchführung steht nichts mehr im Wege. «Leider kann das Material nicht bis zur Transportbahn gebracht werden, weil die Alpstrasse kurz nach der Uder Baach Hütte durch eine Lawine

verschüttet ist», schreiben die Organisatoren. Da die Strasse nicht rechtzeitig geräumt werden kann, wird der Anlass auf den 11. Mai verschoben. Anmeldungen sind bis Montag, 6. Mai, unter www.skiklubthun.ch möglich. (pd)

Spital als «grossartiger» Lehrbetrieb zertifiziert

Thun Die Zertifizierung für Ausbildungsbetriebe durch das unabhängige Unternehmen «Great Place to Work» zeichnet Unternehmen mit aussergewöhnlich guter Ausbildungskultur aus und ermöglicht es ihnen, ihre Stärken und Entwicklungsfelder zu analysieren und somit weiter zu

optimieren. Die Spital STS AG wurde nun auf Basis einer Lernenden-Befragung und einer Gesamtbeurteilung des Ausbildungskonzepts von «Great Place to Work» Schweiz mit dem Label «Great Start» ausgezeichnet, wie das Unternehmen in einer Mitteilung schreibt. Der begleitete Übergang von der Schule in die Berufsausbildung sowie eine erfolgreiche Integration in den Betrieb sind sehr wichtig für die Lernenden. Ausserdem seien «die erlernte Kompetenz der Berufsbildenden sowie der Beitrag für die Gesellschaft, den die Unternehmen leisten, wichtige Kriterien für die Auswahl des Lehrbetriebs». (egs)